



Jahresbericht 2012

Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 Dank
- 8 Organisation
- 14 Lehre
- 19 Internationale Vernetzung
- 20 Forschung
- 26 Veranstaltungen
- 36 Darum wählen Studierende die UFL
- 38 Kontakt und Impressum

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit verzichtet dieser
Bericht auf die konsequente
Verwendung der maskulinen
und femininen Formen.
Selbstverständlich sind immer
beide Geschlechter gemeint.

Vorwort

Das Jahr 2012 brachte für die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) viele positive Erfolge und die angestrebte Konsolidierung. Seit der Einführung der postgradualen Doktoratsstudien «Wissenschaftliche Medizin» (mit dem Abschluss «Dr. scient. med.») und der «Rechtswissenschaft» (mit dem Abschluss «Dr. iur.») wurde nunmehr eine inhaltliche Positionierung der rechtswissenschaftlichen Fakultät im Bereich «Medizin/Gesundheitsrecht» und «Sportrecht» bei den universitären Fort- und Weiterbildungen vorgenommen. Damit wird nicht nur die rechtswissenschaftliche Fakultät der UFL gestärkt, sondern auch eine inhaltliche Brücke zu den Studienangeboten der medizinischen Fakultät geschlagen.

Der besondere Höhepunkt für die UFL und ihre Absolventen war die Promotionsfeier am 9. Juni 2012 in Triesen. Zwölf Absolventen des Dr. scient. med.-Studiums und ein Absolvent des Dr. iur.-Studiums konnten aus den Händen des Vorsitzenden des Universitätsrats, Dr. sc. nat. Gert Risch, und des Vizerektors der Medizinischen Universität Innsbruck, Univ.-Prof. Dr. med. Norbert Mutz, ihre Promotionsurkunden entgegennehmen. Mit dieser dritten Promotionsfeier seit der Gründung der UFL konnten insgesamt bereits 41 Studierende erfolgreich in Triesen promovieren.

Eine ganz besondere Auszeichnung gelang der UFL mit der definitiven Akkreditierung des Studiums «Dr. scient. med.», welche aufgrund eines Beschlusses der internationalen Akkreditierungsagentur ACQUIN bis 2016 gilt. Die Akkreditierung wurde mit der Implementierung der durch die Begutachtungskommission angeregten Verbesserungen und Qualitätssicherungsmassnahmen definitiv ausgestellt. Diese Auszeichnung bedeutet für die UFL aber auch, dass sie weiterhin konsequent an ihrer Strategie festhalten muss und die entsprechenden Weiterentwicklungsprozesse und Qualitätssicherungsmassnahmen auch für alle anderen Studiengänge in die Wege leitet.

Um das organische Wachstum im Bereich der Ausbildungsprogramme und Studienangebote zu ermöglichen, wurde mit der Bestellung von PD Dr. iur. Christian Hofmann zum Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht die rechtswissenschaftliche Fakultät der UFL personell weiter gestärkt. Im Frühjahr 2012 konnte die international anerkannte Expertin für Medizinrecht, die Zürcher Rechtsanwältin Dr. iur. Franziska Sprecher als Studienleiterin für den Fachbereich «Medizin/Gesundheitsrecht» gewonnen werden.

Weitere personelle Mutationen betrafen den Universitätsrat, den rechtswissenschaftlichen Beirat und die Administration der UFL. Dr. Hans Peter Märchy, langjähriges beratendes Mitglied des Universitätsrats, legte mit Juni 2012 seine Funktion gemäss Regierungsbeschluss des Kantons Graubünden im Universitätsrat nieder. Dr. Märchy war als Vertreter des Hochschulamts Graubünden eine wichtige Stütze im Universitätsrat und hatte massgeblich zur positiven Entwicklung der UFL beigetragen. Aus dem rechtswissenschaftlichen Beirat schied mit Frühjahr 2012 der Zürcher Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans Rudi Trüb aus, der seit der erstmaligen Einsetzung eines Beirats als Mitglied fungierte. Prof. Trüb brachte in vielen Sitzungen seine hohe fachliche Expertise ein und war auch federführend an der Konzeption der rechtswissenschaftlichen Studienprogramme und an deren Qualitätssicherung beteiligt.

Mit Ende November 2012 schied die langjährige Administratorin Brigitte Aliche aus den Diensten der UFL aus. Frau Aliche war seit vielen Jahren eine enorm wertvolle Stütze für die UFL und genoss ein hohes Ansehen bei allen Mitarbeitern und Studierenden.

Im Namen des Universitätsrates und des Rektorats dürfen wir uns wieder bei allen Freunden und Förderern der UFL auf das Allerherzlichste bedanken. Alle Erfolge und positiven Ausweise der UFL wären ohne diese tatkräftige Hilfe und Unterstützung nicht realisierbar. Ein ganz grosser Dank gilt auch den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Universitätsrates, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die UFL sich so gut entwickeln kann.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts 2012.



*Für den Universitätsrat
Der Vorsitzende Dr. sc. nat. Gert Risch*



*Für das Rektorat
Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi*

Dank

Der Betrieb einer kleinen Universität verlangt eine grosse persönlichen Hingabe und den Einsatz jedes einzelnen Mitarbeiters. Namentlich danken wir dem Dekan der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Drexel, für seinen langjährigen Einsatz um das Studium und die Studierenden. Unser Dank gilt auch der Studienleiterin für das Doktoratsstudium Rechtswissenschaften PD Dr. iur. Patricia Schiess, und Professor Dr. iur. Christian Hofmann, der neben der Betreuung der wirtschaftsrechtlichen Dissertationen allen Studierenden im Doktoratsstudium eine wichtige Ansprechperson ist. Der Dank gilt ebenso der neuen Studienleiterin für «Medizin/Gesundheitsrecht» Frau Dr. iur. Franziska Sprecher, die bereits in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit für die UFL sehr kompetent und erfolgreich diesen neuen Schwerpunkt der rechtswissenschaftlichen Fakultät aufgebaut hat.

Wir bedanken uns bei allen unseren Professoren und Dozierenden, die mit hohem persönlichen Einsatz massgeblich dazu beigetragen haben, dass die UFL für die Studierenden eine hohe Attraktivität besitzt. Der Dank gilt aber selbstverständlich und ganz besonders unseren Studierenden und Absolventen. Das Vertrauen, das die Studierenden uns entgegenbringen bzw. als Absolventen uns entgegengebracht haben ist nicht selbstverständlich und der grosse Arbeitseinsatz, den ein berufsbegleitendes Doktoratsstudium an der UFL erfordert, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.

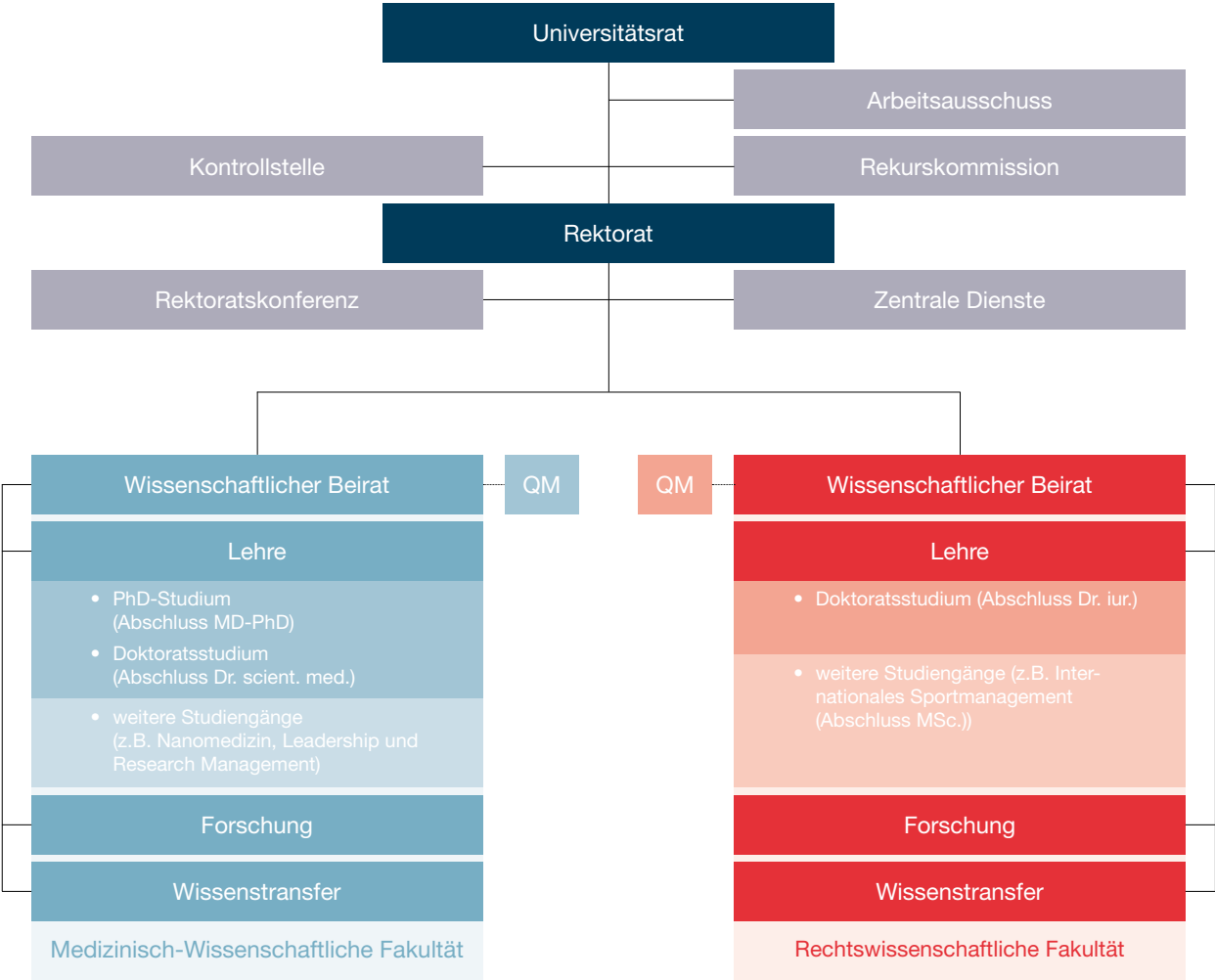
Um einen optimalen Ablauf der administrativen Belange zu gewährleisten, braucht es ein eingespieltes Team, welches sich mit persönlichem Engagement und Enthusiasmus um alle Angelegenheiten kümmert. Wir bedanken uns für die jahrelange und wertvolle Mitarbeit von Frau Brigitte Aliche und freuen uns darüber, dass die für den Bereich Marketing und Medienarbeit zuständige Frau Corinne Müller auf Ende 2012 Mutter einer Tochter geworden ist.

Besonderer Dank gebührt allen Förderern und Sponsoren der UFL. Ihre finanziellen Beiträge und ihre ideelle Unterstützung ermöglichen die Weiterentwicklung der bestehenden Studienprogramme und helfen uns dabei, die international beachteten Forschungserfolge weiter auszubauen.

Dem Rektorat stehen in den strategischen und inhaltlichen Fragen der Curriculumentwicklung die wissenschaftlichen Beiräte bei. In vielen Sitzungen haben die Beiräte immer wieder ihr Augenmerk auf die Internationalität und die Qualität der Studienangebote gelegt und damit zur erfolgreichen Positionierung der UFL beigetragen. Den Beiräten der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät dürfen wir dafür sehr herzlich danken.



Organisation



Universitätsrat

Der Universitätsrat ist das oberste strategische Organ der UFL. Ihm obliegt die Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung und die Positionierung der UFL in der Bildungslandschaft. Ebenso ist der Universitätsrat jenes Gremium, das sich mit den Fragen nach den optimalen längerfristigen Finanzierungsmodellen für die UFL auseinandersetzt und damit auch die Weiterführung der Geschäfte und der Studienangebote sichern hilft. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben, die das laufende Geschäft einer privaten Universität mit sich bringt, ist es notwendig, dass sich der Universitätsrat regelmässig zu Arbeitssitzungen trifft. Diese Arbeitssitzungen werden zum einem grossen Teil von einem Arbeitsausschuss vorbereitet und abgehalten. Diesem Ausschuss gehören neben dem Vorsitzenden Dr. sc. nat. Gert Risch der Rektor und ein bis zwei weitere Vertreter des Universitätsrats an, die vor Ort beheimatet sind. Der Ausschuss tagt einmal im Monat und hilft dabei auch auf einer operativen Ebene in Sachfragen entscheidend mit. Der gesamte Universitätsrat, dem mit beratender Funktion auch offizielle Vertreter von Amtsstellen aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz angehören, trifft sich zweimal im Jahr für eine grosse Universitätsratssitzung.

- Dr. sc. nat. Gert Risch, Präsident, Vaduz (FL)
- Mag. Gabriela Dür, Land Vorarlberg, Bregenz (A) *(beratendes Mitglied)*
- Helmut Konrad, Schulamt, Vaduz (FL) *(beratendes Mitglied)*
- Dr. Hans Peter Märchy, Amt für Höhere Bildung, Chur (CH) *(beratendes Mitglied)*
(bis Juni 2012)
- Prof. Dr. med. Norbert Mutz, Medizinische Universität Innsbruck (A)
- Dr. med. Lorenz Risch, Vaduz (FL)
- lic. iur. Daniel Tschikof, Balzers (FL)
- Dr. iur. Thomas Zwiefelhofer, Vaduz (FL)
- Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi, Rektor der UFL, Triesen (FL)

Wissenschaftliche Beiräte

Der Universitätsleitung steht für jeden Studiengang nebst einem fachlich ausgewiesenen Studienleiter ein externer wissenschaftlicher Beirat zur Seite, der sich aus hochkarätigen Vertretern anderer Universitäten und der Wirtschaft zusammensetzt.

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Drexel, Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat, Dekan an der UFL, Feldkirch (A)

Heinz Drexel gründete das Vorarlberg Institute for Vascular Investigation and Treatment (VIVIT) und ist Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie am Akademischen Lehrkrankenhaus in Feldkirch. Ein wichtiger Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeiten ist die kardiometabolische Forschung, also die Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen.

Prof. Dr. med. Markus Furrer, Chur (CH)

Markus Furrer erlangte den Facharztstitel für Chirurgie sowie Schwerpunktstitel für Gefässchirurgie und für Thoraxchirurgie. Heute ist er Chefarzt und Departementsleiter Chirurgie des Kantonsspitals Graubünden und Fachbereichsleiter Gefäss- und Thoraxchirurgie.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfram Höland, Schaan (FL)

Nach seinem Studium der Chemie habilitierte sich Wolfram Höland zum Thema «Entwicklung von Glaskeramiken». Er ist als Abteilungsleiter «Anorganische Chemie, Technische Grundlagen» im Resort Forschung und Entwicklung in der Firma Ivoclar Vivadent AG tätig.

Prof. Dr. med. Walter Reinhart, Chur (CH)

Walter Reinhart habilitierte sich im Fach Innere Medizin. Er ist Chefarzt und Departementsleiter Innere Medizin des Kantonsspitals Graubünden, Titularprofessor der Universität Bern und Lehrbeauftragter der Universität Zürich sowie Vizepräsident der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften.

Prof. Dr. sc. nat. habil. Willi A. Ribi, Chur (CH)

Willi Ribi promovierte an der Universität Zürich und erhielt seine Habilitation und Professur in Neurobiologie an der Universität in Tübingen. Unter seiner Leitung als Rektor (2004-2009) erhielt die UFL die staatliche Anerkennung mit den beiden Fakultäten Medizinische Wissenschaft und Rechtswissenschaften. Heute ist er hauptsächlich in Lehre und Forschung an der Australian National University in Canberra (AUS) und an der University of Lund (S) tätig.



**Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät
(von oben links):**

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Drexel,
Prof. Dr. med. Markus Furrer,
Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfram Höland,
Prof. Dr. med. Walter Reinhart,
Prof. Dr. sc. nat. habil. Willi A. Ribl,
Prof. Dr. phil. nat. Dr. med. h.c. Walter F. Riesen,
Prim. Dr. med. Robert Strohal,
Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi



**Rechtswissenschaftliche Fakultät
(von oben links):**

Prof. Dr. iur. Dominique Jakob, M.I.L. (Lund),
Prof. Dr. iur. Diethelm Klippel,
Prof. Dr. iur. Bernhard König (ohne Bild),
Prof. Dr. iur. Ivo Schwander,
Prof. Dr. iur. Hans Rudolf Trüeb, LL.M.,
PD Dr. iur. Patricia Schless,
Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi

Prof. Dr. phil. nat. Dr. med. h.c. Walter F. Riesen, St. Gallen (CH)

Walter Riesen studierte Naturwissenschaften in Bern, wo er sich im Fach Immunologie habilitierte. Er ist emeritierter Professor und war Direktor des Instituts für Klinische Chemie und Hämatologie und des Instituts für Klinische Mikrobiologie und Immunologie am Kantonsspital St. Gallen.

Prim. Dr. med. Robert Strohal, Feldkirch (A)

Nach seinem Medizinstudium dissertierte Robert Strohal in molekularer Immunologie und wurde Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Er war Facharzt und Oberarzt der Universitätsklinik für Dermatologie in Wien und ist heute im Vorstand der Abteilung für Dermatologie und Venerologie am Akademischen Lehrkrankenhaus in Feldkirch.

Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi, Rektor, Triesen (FL) (*Mitglied beider Beiräte*)

Karl Sudi ist promovierter Sportwissenschaftler und für das Fach Physiologie und Sportphysiologie habilitiert. Neben seiner Tätigkeit an der Universität Graz absolvierte er eine Ausbildung zum akademischen Hochschulmanager in Wien. In Graz war er u.a. Vorsitzender der Studienkommission Sportwissenschaften, Leiter des Instituts für Sportwissenschaft und Studiendekan. Rektor an der UFL ist er seit 2009.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. iur. Dominique Jakob, M.I.L. (Lund), Zürich (CH)

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften promovierte und habilitierte sich Dominique Jakob an der Universität München, letzteres mit der Schrift «Schutz der Stiftung – Die Stiftung und ihre Rechtsverhältnisse im Widerstreit der Interessen». Er besitzt die Lehrbefugnis für die Fächer Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung, Zivilverfahrensrecht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Steuerrecht. Seit 2007 ist er Inhaber eines Lehrstuhls für Privatrecht an der Universität Zürich, wo er 2008 das «Zentrum für Stiftungsrecht» und 2010 eine internationale Tagung, den «Zürcher Stiftungsrechtstag», sowie eine Schriftenreihe, die «Schriften zum Stiftungsrecht», ins Leben gerufen hat.

Prof. Dr. iur. Diethelm Klippel, Bayreuth (D)

Diethelm Klippel studierte Rechtswissenschaft, Politologie, Soziologie und Neuere Geschichte. Er promovierte zum Thema «Politische Freiheit und Freiheitsrechte im deutschen Naturrecht des 18. Jahrhunderts» und habilitierte sich zum Thema «Der zivilrechtliche Schutz des Namens». Er ist Ordinarius für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte an der Universität Bayreuth, Mitherausgeber der «Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte», der «Zeitschrift für Geistiges Eigentum», der Buchreihe «Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht» und der «Enzyklopädie der Neuzeit» sowie Mitglied des Leitungsgremiums und stellv. Sprecher des Graduiertenkollegs «Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit» an der Universität Bayreuth.

Prof. Dr. iur. Bernhard König, Innsbruck (A) (ohne Bild)

Bernhard König ist ordentlicher Universitätsprofessor für Zivilgerichtliches Verfahren und Leiter des Instituts für Zivilgerichtliches Verfahren an der Universität Innsbruck. Er ist für Zivilgerichtliches Verfahrensrecht (1975) und für Zivilrecht (1986) habilitiert, Verteidiger in Strafsachen, Öffentlicher Agent, Mitglied mehrerer ständiger Schiedsgerichte und des FIS-Gerichts des Internationalen Skiverbands (FIS), Schweiz.

Prof. Dr. iur. Ivo Schwander, St. Gallen (CH)

Nach dem Studium der Rechtswissenschaft war Ivo Schwander zunächst Rechtsanwalt und Gerichtsschreiber. An der Universität St. Gallen war er ordentlicher Professor für Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und schweizerisches Privatrecht, Vorstand der Juristischen Abteilung, Direktor des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis sowie Präsident der Rekurskommission. Er habilitierte sich in Internationalem Privatrecht und Zivilprozessrecht und ist Gründer des Dike Verlags, der Zeitschrift «Aktuelle Juristische Praxis (AJP)» und der «Schweizerischen Zeitschrift für Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht (ZZZ)». Er war Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht und ist Rechtskonsulent bei Pestalozzi Rechtsanwälte Zürich. 2012 erfolgt seine Emeritierung.

Prof. Dr. iur. Hans Rudolf Trüb, Zürich (CH), (bis Juni 2012)

Hans Rudolf Trüb studierte an den Universitäten Zürich und Berkeley (Kalifornien, USA), wo er seine Habilitationsschrift zum internationalen Handelsrecht verfasste. Er ist Partner einer Anwaltskanzlei, wo er in- und ausländische Unternehmen sowie die öffentliche Hand in Fragen des Technologie-, Telekommunikations- und Energierechts sowie im Bereich des Wettbewerbs- und Beschaffungsrechts berät. Daneben ist er an der Universität Zürich Titularprofessor für schweizerisches und internationales Wirtschaftsrecht sowie Verwaltungsrecht.

PD Dr. iur. Patricia Schiess, Studienleiterin an der UFL, Zürich (CH) (beratendes Mitglied)

Patricia Schiess studierte Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, wo sie zum Thema «Nachverdichtung von Liegenschaften mit Mietwohnungen» dissertierte und nach längeren Forschungsaufenthalten in Belgien und Deutschland zum Thema «Politische Parteien – Privatrechtliche Vereinigungen zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht» habilitierte. Sie hat das Rechtsanwaltspatent und ist Privatdozentin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.

Rektorat

Leitung

- Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi

Administration

- Brigitte Aliche (bis Ende November 2012)

Kommunikation und PR

- Corinne Müller (Mutterschaftskarenz ab Ende November 2012)

Lehre

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät

Seit der erstmaligen Durchführung des Dr. scient. med.- Studiums im Wintersemester 2005/06 konnten zahlreiche Absolventen die Promotionsurkunde der UFL entgegennehmen. Mit der dritten Promotionsfeier im Sommer 2012, an der 12 Studierende aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein ihre Doktorwürde erhielten, sind es nunmehr 30 Studierende, die das berufsbegleitende Studium abgeschlossen haben.

Bereits seit dem Frühherbst 2012 laufen die Vorbereitungen für den fünften Durchgang des Studiums, welcher mit Herbst 2013 beginnt. Aufgrund des laufenden Qualitätsprozesses wurden frühzeitig in den Sitzungen des Beirats und den Treffen des Dekanats und Rektorats die Weichen für notwendige curriculare Änderungen gestellt. Diese Änderungen wurden auch aufgrund der vorläufigen Akkreditierung des Studiums durch Acquin im Jahr 2011 notwendig. Mit der definitiven Akkreditierung im Spätsommer 2012 konnte ein eindrucksvoller Ausweis für die Qualität und Studierbarkeit des Studiums erbracht werden. Dieses internationale Gütesiegel ist uns Ansporn, das Studium auch weiterhin zu verbessern und optimal an die Anforderungen berufsbegleitender Doktoratsstudium anzupassen. Sowohl die Vortragenden als auch die Studierenden geben regelmässig während der Studiensemester ein sehr konstruktives und kritisches Feedback, sodass die curricularen Anpassungen zu einer realen Qualitätssteigerung in jedem weiteren Durchgang führen.

Im PhD-Studium, das wieder allen Absolventen des Dr. scient. med.-Studiums mit ausgezeichnetem Studienabschluss angeboten wird, stehen derzeit zwei Studierende kurz vor dem Abschluss. Durch ihre hervorragenden Publikationen in internationalen Fachzeitschriften ist der Abschluss aus Sicht des Dekanates garantiert. Mit dem PhD-Studium hat die UFL gemeinsam mit der Medizinischen Universität Innsbruck ein Studium geschaffen, welches aufgrund seiner Anforderungen an Studien- und Publikationsleistungen durchaus den ersten Abschnitten eines erfolgreichen Habilitationsprozesses entspricht. Nach der ersten Habilitation eines Dr. scient. med.- und PhD-Absolventen im Jahr 2011 befinden sich nunmehr drei weitere Absolventen der UFL in der letzten Phase ihres Habilitationsverfahrens. Beide Studien haben sich damit als echte Kaderschmiede für wissenschaftlich tätige Mediziner und Naturwissenschaftler erwiesen. Dies gilt insbesondere für die Region Rheintal, aber auch weit darüber hinaus. Seitens des Dekanats dürfen wir an dieser Stelle allen Betreuern, Dozierenden und Studierenden einen herzlichen Dank aussprechen.

In der öffentlichen Vortragsreihe Health and Life Sciences haben wir das fünfte Jahr mit dem Wintersemester 2012/13 erfolgreich abgeschlossen. Diese Veranstaltung ist zu einem Fixpunkt der hochkarätigen Wissenschaftsinformation in Liechtenstein geworden. Die Themen finden nach wie vor großen Anklang und die Fakultät ist hochmotiviert, diese Serie mit Top-Referenten aus dem In- und Ausland auch weiterhin anzubieten und somit ins sechste Jahr ihres Bestehens zu führen.

Das Angebot

PhD-Studium Medizinische Wissenschaft (Abschluss MD-PhD)

Das MD-PhD-Studium wird gemeinsam mit der Medizinischen Universität Innsbruck durchgeführt und stellt die derzeit höchstrangige universitäre Ausbildung im medizinisch-wissenschaftlichen Bereich dar. Das Studium richtet sich an diejenigen Absolventen des Doktoratsstudiums «Dr. scient. med.», die einen hervorragenden Studienabschluss aufweisen und eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben.

Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft (Abschluss Dr. scient. med.)

Das berufsbegleitende, postgraduale Doktoratsstudium richtet sich an Mediziner und Naturwissenschaftler. Das Studium erstreckt sich über drei Jahre und führt zu einem medizinischen Doktorat. Der Unterricht verteilt sich auf jeweils vier bis fünf Blockveranstaltungen im Semester.

Weitere Studiengänge (derzeit nicht im Programm)

Die postgraduale Weiterbildung *Nanomedizin* richtet sich an Studierende des Doktoratsstudiums «Dr. scient. med.» und Angehörige von Forschungsinstitutionen. Die Weiterbildung kann als vertiefter Schwerpunkt im Rahmen des Studiums «Dr. scient. med.» oder als eigenständiger universitärer Kurs absolviert werden. Die sich über zwei Semester erstreckenden sechs Pflichtmodule werden durch mindestens zwei weitere, spezielle Wahlfachkurse sinnvoll ergänzt. Der Studiengang schliesst mit einem Zertifikat der UFL ab.

Die berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung *Leadership und Research Management* richtet sich an Führungskräfte aus den Bereichen Forschung, Gesundheitswesen, Industrie und Verwaltung. Vermittelt wird unternehmerisches Denken und Handeln sowie die Kenntnis der dazu notwendigen Instrumente. Der Studiengang erstreckt sich über zwei Semester.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Im November 2010 hatten 22 Studierende mit dem Doktoratsstudium «Dr. iur.» begonnen. Sie setzten im Winter 2011 / 2012 das dritte Semester fort und beendeten im Sommer 2012 mit dem vierten Semester den zweijährigen curricularen Teil des Studiums. Alle 19 Studierenden, die in das zweite Studienjahr gestartet waren, legten die zu den Vorlesungen gehörenden Prüfungen mit Erfolg ab. Sie widmen sich nun voll der Fertigstellung ihrer Dissertation. Eine erste Doktorurkunde durfte die UFL bereits im Dezember 2012 überreichen. Marcel Lötscher aus Meggen (CH) hatte seine Doktorarbeit mit dem Titel «Die Deklaration der vermögenden Privatperson als qualifizierter Anleger im Recht der kollektiven Kapitalanlagen in rechtsvergleichender Sicht» zielstrebig und kompetent verfasst. Mit der Begutachtung der Arbeit und ihrer erfolgreichen Verteidigung durch Marcel Lötscher im Rahmen des mündlichen Kolloquiums waren alle Voraussetzungen für die Verleihung des Dokortitels erfüllt. Mehrere weitere Studierende aus dem Durchgang 2010-2013 werden in der ersten Hälfte des Jahres 2013 ihre Doktorarbeit abgeben können.

Die 12 Studierenden des Durchganges 2011-2014 belegten im Jahr 2012 das zweite und dritte Semester ihres Doktoratsstudiums. Sie besuchen jeweils an zwei Tagen pro Monat Vorlesungen in den Räumen der UFL in Triesen. Sie werden dabei in konzentrierter Form mit grundsätzlichen Fragestellungen der verschiedenen Fächer und aktuellen Themen vertraut gemacht. Neu zum bewährten Team an bekannten Professoren und jüngeren Forschenden stiess im Jahr 2012 Dr. iur. Wilhelm Ungerank LL.M., Fürstlicher Landrichter. Damit erhielten die Studierenden, die nicht nur aus Liechtenstein, sondern auch aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stammen, Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse im liechtensteinischen Recht im direkten Kontakt mit einem ausgewiesenen Kenner der Materie. In jeder Vorlesung haben die Studierenden die Möglichkeit, jederzeit unmittelbar in den Dialog mit den Dozierenden zu treten. Die Dozierenden ihrerseits schätzen den Unterricht mit einer kleinen Gruppe sehr, nicht zuletzt weil sich die Studierenden durch die Arbeit an ihrer Dissertation mit wissenschaftlichen Fragen beschäftigen und über berufliche Erfahrung verfügen. Dieser Einbezug der Praxis – der wegen der unterschiedlichen Herkunft der Studierenden und der Professoren häufig rechtsvergleichend erfolgt – stellt für alle Beteiligten einen Gewinn dar. Dasselbe gilt für die konstante Beschäftigung mit der Methode der rechtswissenschaftlichen Forschung.

Zur Verstärkung im Wirtschaftsrecht hatte die UFL Ende 2011 eine Ausschreibung lanciert. Im Frühling 2012 war es dann soweit: Die Berufungskommission konnte an den Universitätsrat einstimmig den Antrag stellen, Dr. iur. habil. Christian Hofmann, LL.M. oec. int., der an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Habilitationsschrift «Der Minderheitenschutz im Gesellschaftsrecht» habilitiert hatte, als Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht zu berufen. Prof. Dr. iur. Christian Hofmann trat seine Stelle sogleich mit grossem Elan an. Er gibt Vorlesungen zum Bank- und Finanzmarktrecht sowie rechtsvergleichende Vorlesungen zum Wirtschaftsrecht, insbesondere Gesellschaftsrecht. Überdies betreut er mehrere wirtschaftsrechtliche Doktorarbeiten. Einer breiteren Öffentlichkeit stellte er sich am 20. April 2012 mit seiner Antrittsvorlesung «Finanzkrise, Staatsverschuldungskrise – Krise des wirtschaftsrechtlichen Ansatzes?» vor.

Schon früh war entschieden worden, dass nach dem Start der beiden Durchgänge des Doktoratsstudiums «Dr. iur.» im Herbst 2010 und im Herbst 2011 eine Pause eingelegt wird und der nächste Durchgang erst im Jahr 2013 erfolgen soll. Diese Pause bietet die Möglichkeit, die beiden Studiendurchgänge zu evaluieren und allenfalls für sinnvoll erachtete Änderungsmaßnahmen rechtzeitig in die Planung des dritten Durchganges einzubeziehen. Aus diesem Grund reichte die Rechtswissenschaftliche Fakultät im Frühling 2012 bei der Akkreditierungsagentur Acquin in Bayreuth das Gesuch für die Akkreditierung des Doktoratsstudiums «Dr. iur.» ein. Abgeschlossen wird dieses Verfahren im Jahr 2013.

Auf dem Gebiet des Medizin- und Gesundheitsrechts wurde an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Jahr 2012 viel Vorbereitungsarbeit geleistet. Mit der Einstellung von Dr. iur. Franziska Sprecher, Rechtsanwältin, wurde der Grundstein für die Ausarbeitung eines neuen Studienangebotes gelegt. Dr. iur. Franziska Sprecher wird verantwortlich zeichnen für den im Jahr 2013 startenden Lehrgang «CAS Gesundheitsrecht». Alle an gesundheitsrechtlichen Fragen Interessierten konnten Dr. iur. Franziska Sprecher bereits am Symposium vom 23. November 2012 kennenlernen, an dessen Organisation sie mitgearbeitet hatte.

Das Angebot

Doktoratsstudium Rechtswissenschaften (Abschluss Dr. iur.)

Das berufsbegleitende, postgraduale Doktoratsstudium richtet sich an Absolventen eines universitären rechtswissenschaftlichen Masterstudiums mit überdurchschnittlichem Leistungsausweis. Im curricularen Teil des Studiums sind Lehrveranstaltungen im Ausmass von 30 ECTS-Punkten zu absolvieren. Ein Schwergewicht des Fachstudiums liegt in den Fächern Wissenschaftliches Arbeiten und Methodenlehre, in der Rechtsvergleichung sowie im Fach Rechtstheorie und Rechtsethik. Das Studium erstreckt sich über drei Jahre und bietet die Möglichkeit, die Dissertation berufsbegleitend zu verfassen. Insgesamt entspricht es einem Arbeitsumfang von 180 ECTS-Punkten.



Kluge Köpfe denken weiter

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Die Bild-Breit-Home

Herzlich willkommen an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein

Die staatlich und international anerkannte Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) hat Modellcharakter im postgraduellen und berufsbezogenen Ausbildungs- und Forschungsbereich.

Bei uns haben die Studierenden die Möglichkeit, in freundschaftlicher, mutualisierender und vor allem persönlicher Atmosphäre konzentriert und effizient zu arbeiten. Wie wir Ihnen über hochrangige Lehrkräfte, die eine herausragende Qualität in Lehre und Forschung garantieren.

Wie sind uns der besonderen Verantwortung bewusst, die eine private Universität gegenüber der Gesellschaft hat und tragen diese Verantwortung gegenüber unseren Studierenden sowie unseren regionalen und internationalen Partnerinnen und Partnern gerne.

Wir freuen uns, wenn Sie sich auf dieser Website über die UFL und ihre aktuellen Studien- und Weiterbildungsprogramme sowie Veranstaltungen informieren und unsere Ihnen gerne persönlich für Anfragen zur Verfügung.

Bei uns sind Sie immer willkommen!

Prof. Dr. Hans Bock, Rektor

AKTUELL

Vortragsabend

Einladung zum Vortragsabend mit Prof. Dr. Kai-Dieter Klöppel zum Thema: „Geistiges Eigentum und Plagiat: Geschichte und aktuelle Probleme“ am 28. März 2012, 18:00 Uhr.

Antrittsvorlesung von Prof.

Christian Hofmann

Einladung zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. rer. habil. Christian Hofmann zum Thema: „Finanzkrise, Staatsschutz und andere – Krise des wirtschaftsrechtlichen Ansatzes?“ am 28. März 2012, 18:00 Uhr.

Veranstaltungskalender

STUDIENGÄNGE

Doktoratsstudium
Medizinische Fakultät
→ [Mehr Informationen](#)

Doktoratsstudium
Rechtswissenschaften
→ [Mehr Informationen](#)



Studium

Über uns

Die Universität

Internationales

Forschung

Einrichtungen

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Postfach 24
FL-1000 Vaduz

Telefon: +423 232 40 10
info@ufl.li

Internationale Vernetzung

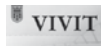
Durch Kooperationen mit international angesehenen Universitäten und Forschungsinstitutionen hat die UFL ein Netzwerk geschaffen, das hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und gegenseitigen Nutzen in Forschung und Lehre bringt. Ein wesentlicher Aspekt dieser Kooperationen liegt darin, dass die vorhandenen Ressourcen der beteiligten Partner optimal genutzt werden. Damit ist die UFL beispielsweise nicht gezwungen, eigene Laboreinheiten für die vielfältigen Forschungsbereiche der Studierenden und Wissenschaftler aufzubauen und zu unterhalten. Mit der Möglichkeit des Zugriffs auf ausgelagerte Forschungseinrichtungen kann optimal auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden und die der UFL zur Verfügung stehenden Ressourcen können anderweitig eingesetzt werden.

Zusammenarbeitsverträge

- Academia Raetica, Davos (CH) *(seit 2006)*
- Australian National University, Research School of Biological Sciences, Canberra (AUS) *(seit 2003)*
- CSEM, Centre Suisse d'Electrotechnique et Microtechnique, Neuchâtel (CH) *(seit 2006)*
- Drexel University, Philadelphia (USA) *(seit 2011)*
- Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck (A) *(seit 2008)*
- University of Lund, Department of Cell and Organism Biology, Lund (S) *(seit 2002)*
- Universität Würzburg, BEEgroup, Biozentrum, Würzburg (D) *(seit 2007)*
- VIVIT, Vorarlberger Institute for Vascular Investigation and Treatment, Feldkirch (A) *(seit 2005)*

Kooperationen

- UCSEM Landquart, Forschungszentrum für Nanomedizin, Landquart (CH)
- Drexel University, Philadelphia (USA)
- Medizinische Universität München, Zahnmedizin, München (D)
- Norris Cancer Center, University of Southern California, Los Angeles (USA)
- Universität Zürich, Institut für Psychologie, Department Neuropsychologie, Zürich (CH)



Forschung

Dissertationen von Studierenden (Dr. scient. med.)

- **Mag. pharm. Aida Mustafic** «Lipidwerte und Lipidtherapie bei Patienten mit Akutem Koronar Syndrom »
- **Dr. med. et scient. med. Yves Acklin** «Treatment and Complications of Dislocation and Non-Dislocation Type Proximal Tibia Fractures»
- **Dr. scient. med. Veronika Drexel** «Kardiovaskuläres Risikomanagement – eine ganzheitliche Herausforderung»
- **Dr. scient. med. Marion Eckert-Krause** «Korrelationen zwischen Parodontitis und den systemischen Erkrankungen Typ 2 Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit – Übersicht und Handlungsempfehlungen»
- **Dr. scient. med. Sabine Gahr** «Ernährungserhebung bei Koronarpatienten – Nährstoffaufnahme bei angiographierten Koronarpatienten mit Typ2 Diabetes und bei angiographierten Koronarpatienten mit Metabolischem Syndrom»
- **Dr. scient. med. et rer. nat. Kathrin Geiger** «Hypoxie-induzierte Regulation von Adipokinen in humanen Adipozyten»
- **Dr. scient. med. Philipp Neidenbach** «Funktionelle und radiologische Resultate nach konservativer Behandlung von Frakturen der oberen Extremität am Beispiel von distalen Radius-und proximalen Humerusfrakturen»
- **Dr. scient. med. Nicole Stark** «Relevanz von DNA-Polymorphismen bei kardiovaskulären Erkrankungen»
- **Dr. scient. med. Markus Zeppetbauer** «Metabolic and Physical Effects of Eccentric Endurance Exercise»
- **Dr. scient. med. Christina Zimmer** «New Use of Cardiovascular Risk Factor Calculation Tools for the Treatment of Low-Risk Patients for the General Practitioner»

Publikationen von Studierenden (Dr. scient. med.)

- **Bergmeister, P.; Gasser, K.; Lang, A.** Drug-induced osteonecrosis of the jaw. memo - Magazine of European Medical Oncology vol. 5 issue 1 April 2012. p. 57 - 62
- **Lang AH, Geller-Rhomberg S, Winder T, Stark N, Gasser K, Hartmann B, Kohler B, Grizelj I, Drexel H, Muendlein A.** A common variant of the MACC1 gene is significantly associated with overall survival in colorectal cancer patients. BMC Cancer 2012;12:20.
- **Kathrin Herz, Peter Wohlmuth, Bozena Liedtke, Stephan Schmidt, Bernhard-Joachim Hackelöer, Lars Hellmeyer.** Late preterms: Auswirkungen des fetalen Geschlechts auf das neonatologische Outcome. Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie vol. 216 (3) p. 141-6
- **Lars Hellmeyer, Kathrin Herz, Bozena Liedtke, Peter Wohlmuth, Stephan Schmidt, Bernhard-Joachim Hackelöer.** The Underestimation of Immaturity in Late Preterm Infants. Archives of gynecology and obstetrics vol. 286 (3) p. 619-26
- **Lautsch D, Saely CH, Traindl O, Eber B, Pfeiffer KP, Drexel H.** Is there a link between non-HDL cholesterol and blood pressure? An age and gender directed analysis of 7500 hypertensive outpatients. J Kardiologie 2012;19:11-16.

- **Eber B, Lautsch D, Fauer C, Drexel H, Pfeiffer KP, Traindl O, Pichler M.** Can LDL-cholesterol targets be achieved in a population at high risk? Results of the non-interventional study ACT II. *Curr Med Res Opin* 2012; 28: 1447-1454.
- **Philipp Plugmann,** Intraligamentäre Anästhesie in der Endodontie, *Endodontie Journal*, Ausgabe 3/2012, erschienen 31.08.2012, S.20 – 22
- **Philipp Plugmann,** Optimierung der implantologischen Behandlung bei Dentophobikern, *Implantologie Journal*, Ausgabe 07/2012, erschienen 1.10.2012, S. 38 – 42
- **Mann E, Vonbank A, Drexel H, Saely CH.** Diabetes care among older adults in primary care in Austria: a cross-sectional study. *Swiss Med Wkly* 2012; 142: w13646.
- **Liss M, Daubert D, Brunner K, Kliche K, Hammes U, Leiherer A, Wagner R.** (2012) Embedding Permanent Watermarks in Synthetic Genes. *PLoS ONE* 7(8): e42465. doi:10.1371/journal.pone.0042465
- **Zeppetzauer M, Drexel H, Vonbank A, Rein P, Aczel S, Saely CH.** Eccentric endurance exercise economically improves metabolic and inflammatory risk factors. *Eur J Prev Cardiol* 2012 (in press).

Publikationen von Studierenden (MD-PhD)

- **Muendlein A, Lang AH, Geller-Rhomberg S, Winder T, Gasser K, Drexel H, Decker T, Mueller-Holzner E, Chamon M, Marth C, Hubalek M.** Association of a common genetic variant of the IGF-1 gene with event-free survival in patients with HER2-positive breast cancer. *J Cancer Res Clin Oncol* 2012; in press
- **Muendlein A, Stark N, Rein P, Saely CH, Geller-Rhomberg S, Geiger K, Vonbank A, Drexel H.** Are AHSB polymorphisms directly associated with coronary atherosclerosis? *Clin Chim Acta* 2012;413:287-290.

Publikationen von Dozierenden

- **Clodi M, Abrahamian H, Drexel H, Fasching P, Hoppichler F, Kautzky-Willer A, Lechleitner M, Ludvik B, Prager R, Roden M, Saely CH, Scherthaner G, Schober E, Toplak H, Wascher T, Weitgasser R.** Antihyperglycemic Treatment Guidelines for diabetes mellitus type 2. *Wien Klin Wochenschr* 2012; 124 (Suppl. 2): 10-16.
- **Scherthaner G, Drexel H, Rosenkranz AR, Scherthaner GH, Watschinger B.** Antihypertensive therapy in diabetes mellitus: 2012 guidelines of the Austrian diabetes association. *Wien Klin Wochenschr* 2012; 124 (Suppl. 2): 23-27.
- **Gitt AK, Drexel H, Feely J, Ferrières J, Gonzalez-Juanatey JR, Thomsen KK, Leiter LA, Lundmann P, da Silva PM, Pedersen T, Wood D, Juenger C, Dellea PS, Sazonov V, Chazelle F, Kastelein JJ.** Persistent lipid abnormalities in statin-treated patients and predictors of LDL-cholesterol goal achievement in clinical practice in Europe and Canada. *Eur J Prev Cardiol* 2012;19:221-230.



Promovierende

Stehend von links: Triesner Gemeindevorsteher Günter Mahl, Studienleiterin «Dr. iur.» PD Dr. Patricia Schiess, Dekan Prof. Heinz Drexel, Dr. scient. med. Sabine Gahr, Schaanwald (FL), Dr. med. et scient. med. Yves Acklin, Chur (CH), Dr. scient. med. Irene Kranz, Winterthur (CH), Dr. scient. med. Philipp Neidenbach, MD, Gockhausen (CH), Dr. scient. med. Dominik Lautsch, Gross-Enzersdorf (A), Dr. scient. med. Markus Zeppetbauer, MSc, Nüziders (A), Dr. med. et scient. med. Roman Brenner, Kehrsatz (CH), Rektor Prof. Karl Sudi, Präsident des Universitätsrates Dr. Gert Risch

Sitzend von links: Dr. scient. med. Kathrin Geiger, Feldkirch (A), Dr. scient. med. Veronika Drexel, Dornbirn (A), Dr. scient. med. Marion Eckert-Krause, Feldkirch (A), Dr. iur. Fredy Eggenschwiler, Sissach (CH), Dr. scient. med. Christina Zimmer, Mauren (FL)

Nicht anwesend: Dr. scient. med. Nicole Stark, Dornbirn (A)

- **Hofmann C.** Kommentierungen: §§ 29, 60-62, 65 f. GmbHG (mit Roland M. Beckmann) und §§ 67-74 GmbHG, in: Gehrlein/Ekkenga/Simon (Hrsg.), Kommentar zum Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Heymanns-Verlag Köln, 2012 (S. 545-577; 1428-1487; 1624-1752)
- **Hofmann C.** Stabilizing the Financial Sector – EU Financial Services 2010-2012, 8 European Review of Contract Law (ERCL) 426-455 (2012)
- **Hofmann C.** Urteilsanmerkung: Greek Debt Restructuring and Abaclat v. Argentina – the Impact of Bilateral Investment Treaties (BITs) on the Greek default, NYU Center for Transnational Litigation and Commercial Law, International Blog, abrufbar unter: <http://blogs.law.nyu.edu/transnational/2012/10/greek-debt-restructuring-and-abaclat-v-argentina-the-impact-of-bilateral-investment-treaties-bits-on-the-greek-default/>
- **Saely CH, Rein P, Vonbank A, Huber K, Drexel H.** Type 2 diabetes and the progression of visualized atherosclerosis to clinical cardiovascular events. Int J Cardiol 2012 (in press).
- **Saely CH, Drexel H.** Bewährte und neue Präventionsziele bei kardiovaskulären Erkrankungen. Wien Med Wochenschr 2012;1:31.
- **Saely CH, Geiger K, Drexel H.** Brown versus white adipose tissue: a mini-review. Gerontology 2012;58:15-23.
- **Wascher TC, Paulweber B, Toplak H, Saely CH, Drexel H.** Lipids: diagnosis and therapy in type 2 diabetes. Wien Klin Wochenschr 2012; 124 (Suppl. 2): 28-30.
- **Othman A, Ruetti MF, Ernst D, Saely CH, Rein P, Drexel H, Porretta-Serapiglia, Lauria G, Bianchi R, von Eckardstein A, Hornemann T.** Plasma deoxysphingolipids: a novel class of biomarkers for the metabolic syndrome? Diabetologia 2012;55:421-431.
- **Schiess P.** Weitergabe von Patientendaten zur Rechnungstellung, Jusletter 30. Januar 2012
- **Schiess P.** Gleichbehandlung von Parteien und anderen politischen Gruppierungen vor dem Schweizer Gesetz. Ergänzt um kritische Bemerkungen zum Erfolg von Parteilosen und von neu gegründeten Parteien, in: Morlok/Poguntke/Walther (Hrsg.), Politik an den Parteien vorbei – «Freie Wähler» und kommunale Wählervereinigungen als Alternative, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2012, S. 255-267
- **Schiess P.** Hirndoping im Hörsaal. Warum das Neuro Enhancement Eingang in die Diskussion über die Integrität in der Wissenschaft finden muss, in: Rüssli/Hänni/Häggi Furrer (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht auf vier Ebenen. Festschrift für Tobias Jaag, Schulthess Verlag, Zürich 2012, S. 275-288
- **Schiess P.** Buchbesprechung: Hilmar Gernet: (Un-)heimliches Geld. Parteienfinanzierung in der Schweiz, in: MIP. Mitteilungen des Instituts für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung, Heft 18 (März 2012), S. 168-170
- **Sprecher F.** Arzneimittel für seltene Krankheiten (orphan drugs) – Das schweizerische Heilmittelrecht im Vergleich mit der orphan drug Regulierung der EU, Aktuelle Juristische Praxis AJP 12/2012, S. 1746-1758.
- **Sprecher F.** Buchbesprechung: Urs Reinhard, Arzneimittelhaftung nach Schweizerischem Recht, in: Sicherheit & Recht 1/2012, S. 57-58.
- **Sprecher F.** Herausgeberschaft (mit Michael Bütler/Benjamin Schindler/Patrick Sutter): Zeitschrift «Sicherheit & Recht / Sécurité & Droit», Dike Verlag

Abstractpublikationen von Studierenden (Dr. scient. med.)

- 1 Abstract Menopause Andropause Anti-Aging; Wien (A), 06.-08.12.2012
- 1 Abstract 40. Jahrestagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft; Salzburg (A), 15.-17.11.2012
- 1 Abstract 43. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin; Graz (A), 20.-22.09.2012
- 1 Abstract European Society of Cardiology Congress 2012; München (D), 25.-29.08.2012
- 1 Abstract Gemeinsame Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) und der Schweizerischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie (SGHC); Beaulieu Lausanne (CH), 13.-15.07.2012
- 2 Abstracts 72nd Scientific Sessions of the American Diabetes Association; Philadelphia (USA), 08.-12.06.2012
- 2 Abstracts Jahrestagung 2012 der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft; Salzburg (A), 30.05.-02.06.2012
- 2 Abstracts 46th Annual Scientific Meeting of the European Society for Clinical Investigation; Budapest (H), 22.-24.03.2012
- 1 Abstract Kardiologie 2012; Innsbruck (A), 09.-10.03.2012
- 1 Abstract AGLA & Cardiovascular Biology Meeting; Zürich (CH), 08.03.2012
- 2 Abstracts 13th International Meeting: Integrated Management of Acute and Chronic Cardiovascular Disease. The Spectrum from Prevention to Intervention; Innsbruck (A), 29.01.2012

Abstractpublikationen von Studierenden (MD-PhD)

- 1 Abstract 72nd Scientific Sessions of the American Diabetes Association; Philadelphia (USA), 08.-12.06.2012
- 1 Abstract Jahrestagung 2012 der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft; Salzburg (A), 30.05.-02.06.2012
- 2 Abstracts 61st Annual Scientific Session of the American College of Cardiology; Chicago (USA), 24.-27.03.2012
- 2 Abstracts 46th Annual Scientific Meeting of the European Society for Clinical Investigation; Budapest (H), 22.-24.03.2012
- 2 Abstracts Kardiologie 2012; Innsbruck (A), 09.-10.03.2012
- 1 Abstract AGLA & Cardiovascular Biology Meeting; Zürich (CH), 08.03.2012
- 3 Abstracts 13th International Meeting: Integrated Management of Acute and Chronic Cardiovascular Disease. The Spectrum from Prevention to Intervention; Innsbruck (A), 29.01.2012

Abstractpublikationen von Dozierenden

6 Abstracts	40. Jahrestagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft; Salzburg (A), 15.-17.11.2012
1 Abstract	American Heart Association's Scientific Sessions 2012; Los Angeles (USA), 03.-07.11.2012
1 Abstract	48th Annual Meeting of the European Association for the Study of Diabetes; Berlin (D), 01.-05.10.2012
6 Abstracts	43. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin; Graz (A), 20.-22.09.2012
2 Abstracts	European Society of Cardiology Congress 2012; München (D), 25.-29.08.2012
1 Abstract	Gemeinsame Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) und der Schweizerischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefässchirurgie (SGHC); Beaulieu Lausanne (CH), 13.-15.07.2012
7 Abstracts	27th Congress of the Federation of the International Danube Symposia on Diabetes Mellitus; Budapest (H), 28.-30.06.2012
4 Abstracts	72nd Scientific Sessions of the American Diabetes Association; Philadelphia (USA), 08.-12.06.2012
4 Abstracts	Jahrestagung 2012 der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft; Salzburg (A), 30.05.-02.06.2012
2 Abstracts	19. Jahrestagung der Österreichischen Atherosklerose Gesellschaft; St. Gilgen (A), 11.-12.05.2012
1 Abstract	61st Annual Scientific Session of the American College of Cardiology; Chicago (USA), 24.-27.03.2012
3 Abstracts	Kardiologie 2012; Innsbruck (A), 09.-10.03.2012
2 Abstracts	AGLA & Cardiovascular Biology Meeting; Zürich (CH), 08.03.2012
4 Abstracts	13th International Meeting: Integrated Management of Acute and Chronic Cardiovascular Disease. The Spectrum from Prevention to Intervention; Innsbruck (A), 29.01.2012

Präsentationen von Dozierenden

PD Dr. iur. Patricia Schiess

- 1 Referat bei einer Schulungsveranstaltung

Dr. iur. Franziska Sprecher

- 1 Referat bei einer Schulungsveranstaltung
- 1 Referat bei einem nationalen Kongress
- 1 Referat bei einem internationalen Kongress

Veranstaltungen

Promotionsfeier

Samstag, 9. Juni 2012

Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein lud im Juni zur Promotionsfeier in die Räumlichkeiten der UFL. Dreizehn Absolventen konnte dabei der Dokortitel verliehen werden. Zwölf der dreizehn Doktoren haben in den Medizinischen Wissenschaften promoviert. Ihnen wurde damit der Titel «Dr. scient. med.» verliehen. Einer der Absolventen promovierte in den Rechtswissenschaften (Rechtswissenschaftliches Doktoratsstudium mit Schwerpunkt Vermögensrecht) und erlangte den Titel «Dr. iur.»

Sowohl Rektor Karl Sudi als auch der Präsident des Universitätsrats Gert Risch freuten sich, den stolzen Absolventen zum höchsten akademischen Grad gratulieren zu können. Mit dieser dritten Promotionsfeier seit Bestehen der UFL haben bereits 41 Studierende aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein ein berufsbegleitendes Doktoratsstudium mit Erfolg abschliessen können.

Gert Risch stellte in seiner Ansprache das Thema «Kommunikation» ins Zentrum. Die Kleinheit der Privaten Universität ermögliche es, dass der persönliche Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden intensiv und dadurch die Kommunikation von hoher Qualität sei. Dies wirke sich schlussendlich auch sehr positiv auf die Arbeit der Doktorierenden aus, so Risch. Vor allem an den zahlreichen internationalen Publikationen könne man den hohen Stellenwert der Dissertationen sehr gut nachvollziehen.

Dass für die frisch gebackenen Doktoren auch mit Erlangen des höchsten akademischen Grads das Lernen nicht beendet ist, brachte Norbert Mutz, Vizerektor der Medizinischen Universität Innsbruck und Mitglied des Universitätsrats der UFL, in seiner Festansprache zum Ausdruck. Lebenslanges Lernen heisst die Devise, und das heute erworbene Wissen habe eine kurze Halbwertszeit. «Was man heute lernt, ist vielleicht schon morgen bereits überholt», so Prof. Norbert Mutz. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – sei es wichtig, stets wissbegierig zu bleiben. Schliesslich liege im Lernen der Schlüssel zu mehr Offenheit und Toleranz.

Überreicht wurden die Dokortitel durch den Rektor Karl Sudi, den Präsidenten des Universitätsrates Gert Risch, den Dekan der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät Heinz Drexel und die Studienleiterin Patricia Schiess. Während der anschliessenden Feier in den Studienräumen der UFL wurde von allen Anwesenden die sehr persönliche und familiäre Note der diesjährigen Promotionsfeier positiv zum Ausdruck gebracht. Die zahlreich erschienenen Familienangehörigen und Freunde der frisch Doktorierten freuten sich, die Räume kennenzulernen, in denen ihre Angehörigen in den letzten Jahren so viele Stunden mit aufmerksamem Lernen verbracht hatten.



Prof. Dr. Johann Willeit im Rahmen der
Vortragsreihe «Health and Life Sciences»

Vortragsreihe «Health and Life Sciences»

Die Vortragsreihe «Health and Life Sciences» wurde mit der Unterstützung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein im Frühjahr 2008 ins Leben gerufen. Die Initiative, bei der internationale Spitzenforscher neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus Naturwissenschaft und Medizin einem interessierten Publikum näherbringen, erfreut sich bei Fachleuten aus dem medizinischen Bereich und Akademikern der Region grosser Beliebtheit. Seit Beginn der Vortragsreihe sind bereits 32 viel beachtete Veranstaltungen (Stand Februar 2013) mit wissenschaftlich herausragenden Referenten, u.a. Nobelpreisträger Prof. Richard Ernst, durchgeführt worden. Die Zuhörer, bisher über 2'000, kommen aus dem gesamten Vierländereck. Die organisatorische und wissenschaftliche Leitung obliegt Prof. Heinz Drexel und Doz. Christoph Säly. Beide sorgen dafür, dass immer wieder wissenschaftliche Spitzenkräfte für die Vorträge gewonnen werden können. Die UFL wird mit dieser Vortragsreihe dem gesellschaftlichen Auftrag zur Weiterbildung für alle in hohem Masse gerecht.

Programm

- Donnerstag, 12. Januar 2012
«Pflege im Alter zu Hause oder im Heim? Antworten im Licht der aktuellen Erkenntnisse der Geriatrie und Gerontologie»
PD.Dr. med. Albert Wettstein, Co-Leiter des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich (CH)
- Donnerstag, 12. April 2012
«Wie bleibe ich fit bis ins hohe Alter?»
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wildor Hollmann, ehem. Rektor, Prorektor und Dekan der Deutschen Sporthochschule Köln, Ehrenpräsident des Weltverbandes für Sportmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention und Alt, Präsident der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Köln (D)
- Donnerstag, 31. Mai 2012
«Der Schlaganfall –eine heilbare Erkrankung? Neues von der Front der Neurologie»
Prof. Dr. Johann Willeit, Leiter der Stroke Unit Innsbruck und Koordinator für studentische Lehre an der Neurologischen Klinik in Innsbruck (A)
- Donnerstag, 21. Juni 2012
«Das egoistische Hirn: Warum werden wir übergewichtig?»
Prof. Dr. Achim Peters, Leiter der Klinischen Forschergruppe «Selfish Brain: Gehirnglukose und Metabolisches Syndrom» und Universitätsprofessor für Innere Medizin / Endokrinologie und Diabetologie in Lübeck (D)
- Donnerstag, 5. Juli 2012
«Als mündiger Patient im modernen Gesundheitssystem: Wie erkenne ich Nutzen und Risiko?»
Prof. Dr. Heinz Drexel, Dekan der Medizinischen Wissenschaftlichen Fakultät an der UFL, Gründer VIVIT, Primararzt der Abteilung Innere Medizin und Kardiologie am Universitären Lehrkrankenhaus in Feldkirch (A)

- Donnerstag, 25. Oktober 2012
«Was darf die Intensivmedizin?»
Prof. Dr. Norbert J. Mutz, Intensivmediziner, Direktor der Universitätsklinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin und Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten obliegen unbeschadet der Gesamtverantwortung des Rektorates insbesondere folgende Geschäftsbereiche an der Medizinischen Universität Innsbruck (A)
- Donnerstag, 29. November 2012
«Doping – Aktuelles aus Forschung und Fallbeispielen»
Prof. Dr. Mario Thevis, Editor in Chief der Zeitschrift Testing & Analysis, Professor für präventive Dopingforschung an der Deutschen Sporthochschule in Köln (D)
- Donnerstag, 13. Dezember 2012
«Möglichkeiten und Grenzen der modernen Labormedizin»
Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Riesen, wissenschaftlicher Leiter des Springer Verlags Schweiz (CH) und des Ärzteverlags medinfo AG. Professor Riesen ist Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften.

Rechtswissenschaftliches Symposium

«Gesundheitsrecht am Puls der Zeit – Herausforderung Alter»

Freitag, 23. November 2012

Das Symposium zum Gesundheitsrecht, das die Rechtswissenschaftliche Fakultät jeweils im November in der Aula der Primarschule Triesen durchführt, entwickelt sich langsam aber sicher zu einer festen Grösse für alle, die sich mit aktuellen Fragen zu Medizin, Recht und Gesellschaft informieren und mit Fachleuten austauschen möchten. Bereits zum dritten Mal folgten die Interessierten aus dem Land und den angrenzenden Regionen der Einladung der UFL. Während 2010 die Patientenverfügung im Zentrum der Aufmerksamkeit stand und im Jahr 2011 der Umgang mit den Patientendaten, war es am 23. November 2012 die Herausforderung durch das Alter.

Im Jahr 2050 wird ein Drittel der Bevölkerung in Westeuropa älter als 60 Jahre sein. Die damit verbundenen demografischen Entwicklungen stellen eine grosse Herausforderung dar. Zunehmend gewinnen alte Menschen, ihre besonderen Bedürfnisse und ihre Rechte mehr Aufmerksamkeit. Gleichzeitig wird das Alter(n) verdrängt, oder es wird versucht, es aufzuhalten. Das Symposium widmete sich deshalb zahlreichen Facetten der Herausforderung Alter(n), und zwar aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen. Die Referate schlugen einen Bogen vom medizinisch/biologischen über das juristische Alter(n) hin zu Strategien im Umgang mit Demenz sowie der Betreuung und Unterstützung hilfsbedürftiger älterer Menschen. Aber auch Fragen der Gedächtnisentwicklung im Alter durch kognitives Training sowie ethische Implikationen von Leistungssteigerungen wurden in den Vorträgen erörtert und anschliessend in den Diskussionen vertieft.



Interessierte Zuhörer an einem Vortragsabend in den Räumlichkeiten der UFL (vorne rechts Dr. iur. Franziska Sprecher und Prof. Dr. iur. Christian Hofmann)



Prof. Dr. iur. Peter Breitschmid, O. Univ.-Prof. Dr. Konrad Grillberger, Mag. Michael Rogner, PD Dr. rer. nat. habil. Hannelore Riesner, PD Dr. iur. Patricia Schiess und Dr. iur. Franziska Sprecher am Rechtswissenschaftlichen Symposium der UFL «Gesundheitsrecht am Puls der Zeit - Herausforderung Alter»

Referate

- «Biologische Aspekte von Altern und Leistung»
PD Dr. Hannelore Riesner, Zentrum Studium Universale, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- «Vom Säugling zum Greis – Alter und Altern im Recht»
Prof. Peter Breitschmid, Universität Zürich, Lehrstuhl für Privatrecht
- «Geistige Fitness im Alter: Entwicklung und Plastizität»
Dr. Anne Eschen, Universität Zürich, Kompetenzzentrum für Plastizität im Alter (INAPIC)
- «Konzentrierter, wacher, leistungsfähiger. Technisch-medizinische Leistungssteigerung und ihre ethische Relevanz»
Dr. Joachim Boldt, stellvertretender Direktor, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universität Freiburg
- «Menschenrechte im Alter»
O. Univ.-Prof. Dr. Konrad Grillberger, Universität Salzburg, Fachbereich Arbeits-, Wirtschafts- und Europarecht
- «Demenz in einer alternden Gesellschaft – Ausblick und Strategien»
Mag. Michael Rogner, Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
- «Projekt Zeitvorsorge: Tätige Solidarität zwischen der dritten und vierten Generation»
Dipl.-Kff., lic. phil. I Katja Meierhans Steiner, Amt für Gesellschaftsfragen, St. Gallen

Vortragsabende

«Geistiges Eigentum und Plagiat. Geschichte und aktuelle Probleme»

Freitag, 30. März 2012

Prof. Dr. iur. Diethelm Klippel, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der UFL, hielt bis zu seiner Emeritierung den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte an der Universität Bayreuth inne. Er beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Geschichte und aktuellen Problemen des geistigen Eigentums, u.a. als Mitglied des Leitungsgremiums des Graduiertenkollegs «Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit», dessen Sprecher er von 2006 bis 2011 war. Da er in seiner Funktion als Ombudsmann für Selbstkontrolle in der Wissenschaft der Universität Bayreuth u.a. auch die Abklärungen betreffend der Plagiate in der Dissertation des ehemaligen deutschen Bundesministers Karl-Theodor zu Guttenberg aus nächster Nähe hatte mitverfolgen können, konnte er bei seinem Vortrag an der UFL aus dem Vollen schöpfen.

Referent

- Prof. Dr. iur. Diethelm Klippel, Universität Bayreuth

**Antrittsvorlesung «Finanzkrise, Staatsverschuldungskrise – Krise des wirtschaftsrechtlichen Ansatzes?»
Freitag, 20. April 2012**

Angesichts der durch die Finanz- und Staatsverschuldungskrise ausgelösten Regulierungswelle im Finanzsektor in Europa und den USA stellte Prof. Christian Hofmann in seiner Antrittsvorlesung die Frage, wie es um den ordoliberalen Ansatz steht, der die Regulierung über weite Strecken des 20. Jahrhunderts dominierte. Er fragte, ob auf eine Phase marktliberaler Deregulierung nun die Kontrolle des Staates über weite Teile des Finanzsektors folgt. Prof. Hofmann beschäftigte sich mit den aktuellen Reformvorschlägen und zeigte die bestehenden Defizite im Finanzsektor auf, wies aber auch auf die zweifelhaften Entwicklungen auf staatlicher Seite hin. Aus juristischer Sicht kommt es nämlich ganz entschieden auf die Vereinbarkeit der Massnahmen mit Gesetz und Recht an, nur in diesen Grenzen auch auf ökonomische und politische Erwägungen.

Die zahlreich zur Antrittsvorlesung erschienene Hörerschaft konnte sich davon überzeugen, dass Prof. Christian Hofmann in diesem Themenbereich aus dem Vollen schöpfen kann und die Studierenden von seinen Vorlesungen zum Wirtschaftsrecht profitieren werden. Die Dissertationen zum Bank- und Finanzmarktrecht sind bei ihm in besten Händen.

Referent

- Prof. Dr. habil. iur. Christian Hofmann, LL.M. oec. int.

**«Werbung mit Sportveranstaltungen – Zulässiges oder unzulässiges Schmücken mit fremden Federn?»
Freitag, 26. Oktober 2012**

Prof. Dr. Peter W. Heermann, LL.M., ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Sportrecht an der Universität Bayreuth. Er verfolgt das Geschehen in den verschiedensten sportlichen Disziplinen seit Jahren und versteht es, die aus juristischer Sicht interessanten Vorkommnisse anschaulich zu schildern. In seinem Vortrag an der UFL ging er auf das sog. Ambush Marketing ein, also auf das Bemühen zahlreicher Unternehmen, die nicht zum Kreis der offiziellen Sponsoren von Grossveranstaltungen wie Olympiaden oder Fussball-Europameisterschaften zählen, in der eigenen Werbung Assoziationen zu solchen Sportevents herzustellen. Dabei wollen diese so genannten Ambusher ohne einen eigenen unmittelbaren finanziellen oder sonstigen Beitrag zu der Veranstaltung von deren positiven Image und Werbewert profitieren. Prof. Peter W. Heermann ging insbesondere auf die Frage ein, welche Grenzen die Gesetze setzen und welche Abwehrmassnahmen die Sportveranstalter dem Ambush Marketing entgegen setzen können.

Referent

- Prof. Dr. iur. Peter W. Heermann, Universität Bayreuth



Unsere jüngste Studierende am Sommerfest

Sommerfest der beiden Fakultäten

Am 30. Juni fand im Anschluss an die letzte Lehrveranstaltung der Studierenden des Doktoratsstudiums «Dr. iur.» vom Durchgang 2010-2013 das Sommerfest statt. Für die aktuellen Studierenden und die alumni der Rechtswissenschaftlichen Fakultät war dies bereits die zweite Einladung, der sie gerne Folge leisteten. Erstmals waren diesen Sommer auch die aktuellen und ehemaligen Studierenden der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät eingeladen. Der ungezwungene Austausch zwischen den Studierenden der beiden Fakultäten, zwischen alumni und jungen Studierenden, zwischen Studierenden, Rektor Prof. Karl Sudi und Dozierenden soll auch in Zukunft das Sommersemester beschliessen und zu einem Treffpunkt werden für alle, die sich der UFL verbunden fühlen.

Verdientes Vertrauen – Berichte von Studierenden

Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft (Dr. scient. med.)

«Nach Abschluss des Studiums der Humanmedizin sind die meisten Ärzte vor allem klinisch tätig, viele gehen nach Beendigung des fachärztlichen Curriculums in die eigene Praxis. Leider wird während dieser ganzen Aus- und Weiterbildungszeit der eigentlichen wissenschaftlich-akademische Tätigkeit nur wenig Rechnung getragen. So war es für mich eine Bereicherung mittels des berufs begleitenden dreijährigen Studiums der wissenschaftlichen Medizin endlich eine fundierte Einführung und Vertiefung der so wichtigen Themenbereiche wie Biostatistik, medical writing und Journal Club zu erhalten. Anhand aktueller medizinischer Forschungsergebnisse werden Artikel aus den renommiertesten medizinischen Journals im Detail analysiert, wissenschaftlich interpretiert, mit anderen Arbeiten verglichen und kritisch hinterfragt. Nach einigen Jahren Praxisalltag als Allgemeininternist gehe ich nun viel bewusster mit Fachliteratur um und weiss diese auch anders zu bewerten. Nebst den Vorlesungen und Workshops an der UFL wird man über die ganze Weiterbildungszeit von einem Dozenten seiner Wahl in einer selbst gewählten wissenschaftlichen Fragestellung engmaschig betreut. Man hat nun Gelegenheit das Gelernte und Geübte umzusetzen und im Verlauf zwei Papers zu kreieren, die abschliessend in peer reviewed journals publiziert werden. In diesem Sinne verdient man sich den Titel eines Dr. scient. med. mit hohem berufs begleitendem Engagement letztlich zu Recht.»

Stefan Nock-Ciocco, Facharzt FMH für Allgemeine innere Medizin (Ahdorf, CH)

«In Zeiten zunehmender Anforderungen im Gesundheitswesen ist der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und das Erstellen wissenschaftlicher Publikationen an unterschiedliche Fähigkeiten geknüpft. Dies wurde mir bei Fortbildungsbesuchen an der Oxford University und Harvard Medical School von Ärzten und Zahnärzten bewusst, da das dortige Haftungsrecht so scharf ist, dass man gezwungen ist sich damit intensiv zu beschäftigen. Bei der Suche nach einem deutschsprachigen strukturierten Programm auf hohem Niveau wurde ich auf die UFL aufmerksam. Ich nehme seit 2011 am Programm teil und habe sehr viel dazugelernt. Nach meinem 1. Herausgeberwerk im November 2011 mit einer positiven Rezension durch das US-Unternehmen CISCO Systems, schreibe ich an meinem 2. Buch (erscheint Herbst 2014) und setze direkt das hier erworbene Wissen ein.

Auch bei meinem Lehrauftrag an der Hochschule Karlsruhe kann ich Masterstudenten Wissen weitergeben, Studien zu analysieren und eigene wissenschaftliche Abhandlungen zu optimieren. Die Qualität der Professoren aus der Schweiz, Österreich und Deutschland ist sehr gut. Die Dozenten publizieren in medizinischen Top-Journals und halten weltweit Vorträge, ob bei amerikanischen Herz oder Diabetes Kongressen oder bei europäischen Top-Kongressen. Insgesamt habe ich, trotz der knapp 650 km Anfahrt aus dem Rheinland, jedes Modul intensiv dazugelernt und genossen. Für mich persönlich kann ich von einem Entwicklungsschub sprechen. Auch für zukünftige gutachterliche Tätigkeiten, habe ich die Tools auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand zu argumentieren, zum Vorteil des Patienten!»

Philipp Plugmann, Dr.med.dent, MSc, MBA (Bergheim, D)

Doktoratsstudium Rechtswissenschaften (Dr. iur.)

«Wer sich einer neuen akademischen Herausforderung stellen und berufsbegleitend promovieren möchte, ist an der UFL gut aufgehoben. Die einzigartige Kombination aus individueller Betreuung und einem straffen Vorlesungsplan macht es einem möglich, trotz beruflicher Belastung den hohen wissenschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dank der engagierten Unterstützung kann man hier ein eigenes Dissertationsvorhaben entwickeln und dieses innerhalb der vorgesehenen Zeit verwirklichen. Besonders anregend sind die fachlichen Veranstaltungen, die einen nicht nur physisch, sondern auch geistig die Grenzen des eigenen Herkunftslandes überschreiten lassen. Durch die Vorträge der renommierten Dozenten gewinnt man wertvolle Einblicke in andere europäische und außereuropäische Rechtsordnungen und kann im fachlichen Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen neue Perspektiven für die praktische Arbeit gewinnen. Insgesamt empfinde ich das Studium an der UFL als eine große Bereicherung in persönlicher und in fachlicher Hinsicht.»

Maria Milusheva, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Strafrecht (München, D)

«Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein UFL in Triesen: Für mich als Liechtensteiner so «nahe»-liegend, aber mit einem umso bemerkenswerteren, überregional einmaligen Angebot. Der Aufbau und die langfristig planbaren Anwesenheitszeiten ermöglichen es, Beruf und Studium gut miteinander verbinden zu können - die Vortragstätigkeit, die Studienleitung und das Miteinander der Studierenden sind getragen von Respekt und dem Willen zur Förderung.»

Thomas Nägele, Mag. iur., Jurist bei Sele Frommelt & Partner Rechtsanwälte (Triesen, FL)

«Das Doktoratsstudium an der UFL in Triesen ist in seiner Ausgestaltung wohl einzigartig. In einer wissenschaftlichen Atmosphäre werden von hervorragenden Dozenten Lehrinhalte vermittelt, die den Horizont erweitern und manchmal die Chance bieten, im eigenen Fachgebiet sich mit Experten auszutauschen. Gleichzeitig wird man vom ganzen Team der UFL an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt. Auf persönliche Fragen wird eingegangen und somit nimmt die Promotion eine individuelle Note an, gewinnt an Charme. Dieser Weg, mit monatlichen Aufenthalten in Liechtenstein, ermöglicht es mir als Praktiker berufsbegleitend zu promovieren, ohne den Faden zu verlieren. Wer kennt das nicht, dass ein umfangreiches Mandat, ein spannendes Projekt oder persönliche Herausforderungen einen beim Verfassen der Dissertation ablenken. Das kann mir an der UFL nicht passieren. Daneben schätze ich den Blick über den Tellerrand in die anderen deutschsprachigen Rechtskreise in Europa: das Fürstentum Liechtenstein, die Schweiz und Österreich.»

Alexander Deicke, Rechtsanwalt (Freiburg aN, D)

Darum wählen Studierende die UFL

Was die UFL auszeichnet

UFL – die Universität in Liechtenstein

optimale Kombination von Beruf und Studium
einmaliges und attraktives postgraduales universitäres Studienprogramm
individuelle Betreuung der Studierenden
kleine Studiengruppen und hoher Lerneffekt
professionelles Quality Management

Vom Master zum Doktorat und MD-PhD

durchgehendes und aufbauendes Angebot
Bologna-konforme Studiengänge
individuelle Betreuung durch renommierte Universitäts-
Professoren und Dozenten
ausserordentliche Forschungsergebnisse

Ausgeprägter Wissenschafts- und Praxisbezug

Transfer von modernen Grundlagen und aktuellem Praxis-
wissen in Lehre und Forschung
Anwendung modernster Didaktik (problem-based learning)
Spezialveranstaltungen wie externe Seminare, Exkursionen,
Symposien und Studienaufenthalte an internationalen
Partnerinstitutionen
rasche Umsetzung des erlernten Wissens «on the job»
flexible Gestaltung des Studienplanes
Dissertationen mit hoher Praxisrelevanz

Internationalität

breite internationale Vernetzung in Lehre und Forschung
internationale Vergleichbarkeit und Anerkennung aller Studienabschlüsse

Alumni

Unterstützung der Karriere durch relevante Kontakte
Austausch zwischen den Jahrgängen
Aufrechterhalten der Beziehung zur UFL

Science goes public

Vortragsreihe «Health and Life Sciences»
rechtswissenschaftliche Symposien zu aktuellen Themen
macht Weiterbildung öffentlich

Kontakt und Impressum

Kontakt

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein
Dorfstrasse 24
FL-9495 Triesen
Telefon +423 392 40 10, Fax +423 392 40 11
www.ufl.li, info@ufl.li

Herausgeberin

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Redaktion/Inhalt

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Gestaltung

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Fotos

Michael Zanghellini
Maurice Shourot
UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Druck

BVD AG, Schaan